



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats der Stadt Biberach - öffentlich -

am 02.03.2015

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Zeidler

Mitglieder:

Herr Stadtrat Bode
Frau Stadträtin Bopp
Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Etzinger
Frau Stadträtin Etzinger
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Frau Stadträtin Gutermann
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Heidenreich
Herr Stadtrat Heinkele
Herr Stadtrat Hummler
Frau Stadträtin Jeggle
Herr Stadtrat Keil
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Mader
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Dr. Rahm
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Schmogro
Frau Stadträtin Sonntag
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Weber

ohne TOPs 7 - 9

entschuldigt:

Herr Stadtrat Abele
Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Kolesch
Herr Stadtrat Dr. Metzger
Herr Stadtrat Dr. Wilhelm

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Ortsvorsteher Imhof, Rißegg
Herr Kopf, Hochbauamt ab TOP 3
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Herr Rechmann, Tiefbauamt ab TOP 3
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Frau Schneider, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Simon, Hauptamt
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Behandlung der Tagesordnung	
2.	Auszeichnung mit dem European Energy Award	
3.	Bürgerfragestunde - Schulbauförderung	
4.	Energetische Sanierung Wieland-Gymnasium Sanierungskonzept, Planerbeauftragung	13/2015
5.	Kindergartenbedarfsplanung und Kindergartenbericht 2014/15	14/2015 + 14/2015-1
6.	Erweiterung des Hortangebotes an der Gaisental-Grundschule	16/2015
7.	Aufstellung eines Lärmaktionsplanes - Stufe 2 - Beschlussfassung über die Bedenken und Anregungen - Verabschiedung des Lärmaktionsplans	7/2015
8.	Baugebiet "Hochvogelstraße" - Mehrfachbeauftragung für den Geschosswohnungsbau	28/2015
9.	Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und der Ergebnisverwendung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung	245/2014
10.1.	Verschiedenes - Lärm bei der Gaisental-Grundschule	
10.2.	Verschiedenes - Garagen im Braithweg zugeparkt	

Die Mitglieder wurden am 18.02.2015 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 25.02.2015 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Behandlung der Tagesordnung

Tagesordnungspunkt 7 – Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken, Drucksache Nr. 25/2015, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 2 Auszeichnung mit dem European Energy Award

OB Zeidler lässt wissen, die Stadt sei mit dem European Energy Award ausgezeichnet worden. Dies sei Ansporn für alle Protagonisten, sich mit großem Ehrgeiz an diesem Prozess zu beteiligen. Demnächst werde man auf den Bauausschuss und den Gemeinderat zukommen.

TOP 3 Bürgerfragestunde - Schulbauförderung

Herr Brüggemann bringt vor, das Land habe rückwirkend zum 01.01.2015 die Schulbauförderung verbessert. Er fragt, ob auch für Umbauten Fördermittel beantragt werden könnten und nennt als Beispiel Lehrerarbeitsplätze.

OB Zeidler bestätigt, dass neue Richtlinien bestünden. Gleichzeitig sei der Tatbestand der Generalsanierung entfallen, so dass für städtische Maßnahmen kein Vorteil gegeben sei.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 13/2015 zur Beschlussfassung vor. Sie wurde im Bauausschuss am 09.02. und im Jugendparlament am 25.02.2015 vorberaten.

BM Kuhlmann führt ins Thema ein und zeigt auf, dass seit langem Sanierungsbedarf am Wieland-Gymnasium bestehe. Die Maßnahmen hätten nichts mit dem EEA-Prozess zu tun, denn es werde relativ wenig Energieeinsparung erzielt. Man verzichte auch auf eine Fassadendämmung, da sie energetisch im Verhältnis nicht so viel brächte.

StR Hagel zeigt sich irritiert über die öffentliche Vorberatung im Jugendparlament, was bisher nicht üblich gewesen sei. Das JuPa habe aber zugestimmt. Im September habe man eine Vorlage mehrheitlich abgelehnt, bei der auch noch eine neue Fassade geplant gewesen sei. Man wolle sich auf die wichtigen Dinge konzentrieren. Beim Luftaustausch solle man auf das maximal mögliche gehen und nach Auskunft der Fachleute sei eine dezentrale Lösung erforderlich. Er bittet, in die Planung auch die Möglichkeit einer Kühlung aufzunehmen, unabhängig davon, ob diese dann letztendlich umgesetzt werde. Die Nutzer bittet er um Geduld.

StR Dr. Rahm meint, die Lösung funktioniere nur, wenn die Lüftungsanlage in Betrieb sei und die Fenster im Winter nicht geöffnet würden. Am schlimmsten wäre es, Fenster zu kippen, weshalb überlegt werden müsse, ob man diese Möglichkeit ganz ausschließe. Da es sich um eine technisch komplizierte Aufgabe handle, solle man nicht unbedingt nur nach dem billigsten Bieter schauen.

StRin Bopp meint, die Architektur sei für die 60er Jahre sehr innovativ gewesen und ein entsprechend innovatives Gebäude benötige man wieder, weshalb die Sanierung erforderlich sei. Sie bezeichnet einen Sonnenschutz als erforderlich und meint, ein Bild oder Plan hierzu wäre wichtig. Eine Fassadendämmung hätten die Freien Wähler von Anfang an abgelehnt. Sie fragt, ob eine Zweifach- oder Dreifachverglasung vorgesehen sei und bezeichnet letztere nach der Energieverordnung als obligatorisch, wobei sie auch den Nachteil einer geringeren Lichtdurchlässigkeit habe. Da die Fenster sehr groß seien, habe sie Bedenken, auch wegen des Gewichts, was letztlich zu Lasten der Beschläge ginge, die womöglich dann nicht so lange halten würden. Sie bittet eine Berechnung der Energieeinsparung durch Dreifachverglasung anzustellen.

StRin Sonntag bezeichnet eine Kühlung bei allen Gebäuden als immer wichtiger, weshalb eine Dreifachverglasung von Vorteil wäre, da sie auch die Hitze eindämmte. Die Grünen hätten auch einer Veränderung der Fassade zugestimmt. Als positiv bezeichnet sie es, dass die bestehenden Lamellen entfernt und ein funktionierender Sonnenschutz installiert werde.

StR Funk gibt zu verstehen, die FDP-Fraktion stimme gerne zu, da die Vorlage den Erwartungen entspreche, die seine Fraktion an Sanierungen stelle. Dabei nennt er eine saubere Trennung zwischen der Sanierungsmaßnahme und eventuellen zusätzlichen energetischen Maßnahmen. Weiter begrüßt er, dass gerechnet worden sei, was sinnvoll wäre, es seien Kostenschätzungen mit Terminennung angegeben und ebenso die Bruttogeschossfläche und damit ermittelt, welche Kosten je Quadratmeter anfielen. Dies erscheine in Ordnung. Positiv sei auch, dass eine Verfeinerung der Untersuchung vorgesehen sei. Er bezeichnet die Vorlage als Paradebeispiel für ein sauberes Vorrechnen der Verwaltung im Sinne einer energetischen Sanierung.

BM Kuhlmann lässt wissen, über eine Lüftungsanlage habe man im Vorfeld kontrovers diskutiert, da dies nicht einfach wäre. Man wolle das Bild der alten Fassade aufgreifen, ohne es eins zu eins beizubehalten. Im Bauausschuss sei auch das Gewicht der Fensterflügel diskutiert worden, was aber über eine entsprechende Auswahl der Fensterflügelgröße geregelt werden könne. Den Hinweis auf den Verzicht einer Kippfunktion findet er gut. Eine Dreifachverglasung sei richtig. Aufgrund der großen Fensterflächen habe man eher Probleme, wie der Lichteinfall verringert werden könne.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Dem in Drucksache Nr. 13/2015 dargestellten Sanierungsumfang wird zugestimmt.**
- 2. Der Kostenschätzung (Stand Dezember 2014) wird zugestimmt.**
- 3. Das Planungsteam wird wie folgt beauftragt:**

Energietechnik:	Planungsbüro Herz und Lang, 87480 Weitnau
Lüftungstechnik:	Markus Meyer, "airoptima", 87600 Kaufbeuren
Elektrotechnik/Beleuchtung:	Hans Winter, "ratec licht", 88161 Lindenberg

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 14/2015 zur Beratung vor. Das Thema wurde in allen vier Ortschaftsräten und im Hauptausschuss am 26.02.2015 vorberaten. Dabei wurde schon Drucksache Nr. 14/2015 – 1 nachgereicht, die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

OB Zeidler verweist auf die öffentliche Vorberatung des Themas.

StR Funk appelliert, Kindergartenstandorte auch an Unternehmensstandorten zu orientieren. Künftig erwarte man etwas längerfristige Planungen, sprich sollte wissen, wo man in 20 Jahren in etwa stehe.

OB Zeidler greift diesen Hinweis auf.

StR Walter bringt vor, er habe einen Brief des Gesamtelternbeiratsvorsitzenden zum Thema Umfrage erhalten. Es sei auch schon eine Umfrage zur Verpflegung gemacht worden. Er regt an, auf Herrn Fox zuzugehen und die Umfrage gegebenenfalls mit ihm abzusprechen.

StRin Kübler bringt vor, die SPD-Fraktion habe schon bei der Diskussion des Standorts Krippe im Talfeld auf Unternehmensstandorte hingewiesen, aber keine Mehrheit erhalten. Jetzt sei es nur sinnvoll, bei der Krippe auch einen Kindergarten anzusiedeln.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt den Aussagen des Kindergartenberichts – wie in Anlage A zu Drucksache 14/2015 dargestellt – zu.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Kindergarten Sr. Ulrika Nisch bis zu den Haushaltsplanberatungen für 2016 eine Sanierungsplanung unter Berücksichtigung der bisher vermieteten Wohnungen mit einer Verbindung zum Kindergarten vorzulegen. Dabei wird auch geprüft, ob ein Ganztagesbetrieb in dieser Einrichtung angeboten werden kann.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 4. Quartal 2015 eine Planung für die Unterbringung einer Kindertageseinrichtung mit einem Ganztagesangebot in dem Gebäude Memelstraße 7 vorzulegen.**
- 4. Im Kindergarten St. Remigius in Stafflangen kann ein Ganztagesangebot eingerichtet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Haushaltsplanberatungen für 2016 eine entsprechende Planung mit Kostenschätzung unter Berücksichtigung der vermieteten Büroräume im 1. OG vorzulegen.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 16/2015 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde im Hauptausschuss am 26.02.2015 vorbereitet und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

StRin Jeggle kündigt die Zustimmung der CDU-Fraktion an, die die Vorlage als klar bezeichnet.

StRin Kübler plädiert allgemein für ausreichend Betreuungsangebote und damit auch für Hortangebote, die weniger Ferienzeiten hätten und damit das Problem der Ferienbetreuung von Familien entzerrten. Für Hortkinder sei eine Rückzugsmöglichkeit erforderlich. Sie interessiere daher was die Aussage in der Vorlage bedeute, dass ausreichend Raumreserven bestünden.

Auch die Freien Wähler werden nach Auskunft von StR Hummler der Lösung überzeugt zustimmen.

Gleiches gilt nach Auskunft von StR Späh für die Grünen. Die Kleingruppe müsse zum Sommer geöffnet werden können, damit Familien ihre Arbeitszeiten flexibel nutzen könnten.

StR Braig bezeichnet eine verlässliche Betreuung für Grundschul Kinder als erforderlich, weshalb es logisch sei, in diesem großen Wohngebiet ein entsprechendes Angebot zu schaffen.

Frau Schneider lässt wissen, sie gehe davon aus, dass ein Raum entsprechend umgewidmet werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Erweiterung des Hortangebotes zum Beginn des Schuljahres 2015/16 wird zugestimmt. Für die Einrichtung einer weiteren Hortgruppe als Kleingruppe (10 Plätze) an der Gaisental-Grundschule werden 1,35 zusätzliche Planstellen (Entgeltgruppe S 6) ab September 2015 genehmigt. Diese werden im Vorgriff auf den Stellenplan 2016 zur Verfügung gestellt.**
- 2. Sofern auf Grund zusätzlicher Anmeldungen im Jahr 2015 die Kleingruppe an der Gaisental-Grundschule auf eine Regelgruppe aufgestockt werden muss, werden für die Regelgruppe weitere 1,03 Stellen und somit insgesamt 2,38 Stellen (Entgeltgruppe S 6) genehmigt. Diese werden im Vorgriff auf den Stellenplan 2016 zur Verfügung gestellt.**

TOP 7 Aufstellung eines Lärmaktionsplanes - Stufe 2
- Beschlussfassung über die Bedenken und Anregungen
- Verabschiedung des Lärmaktionsplans

7/2015

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 7/2015 zur Beschlussfassung vor. Bestandteil der Vorlage ist auch der Lärmaktionsplan, der dieser Niederschrift ebenfalls beigefügt ist. Das Thema wurde im Bauausschuss am 09.02.2015 vorberaten und mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

StR Heidenreich bringt vor, wenn auf der B312 Tempo 30 gelte, was er für richtig halte unabhängig von Uhrzeiten, müsse man bedenken, dass dies Auswirkungen auf Navigationssysteme haben sollte. Oberstes Ziel sollte sein, die Beschilderung so zu gestalten, dass eine Umfahrung funktioniere. Er sei einmal von einer Straßenumbenennung betroffen gewesen und es habe vier bis fünf Jahre gedauert, bis dies Niederschlag in Navigationssystemen gefunden habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei einer Nein-Stimme (StR Pfender), 5 Enthaltungen (u. a. StRe Lemli, Mader, Dr. Rahm, Schmogro) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- 1. Der Entwurf des Lärmaktionsplans für die Stadt Biberach – Stufe 2 - in der Fassung vom 05. Januar 2015 wird verabschiedet.**
- 2. Den Bürgern und Träger öffentlicher Belange wird die Abwägung des Gemeinderates mitgeteilt.**

TOP 8 Baugebiet "Hochvogelstraße" - Mehrfachbeauftragung für den Geschosswohnungsbau

28/2015

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 28/2015 zur Beschlussfassung vor. Das Thema wurde im Hauptausschuss am 26.02.2015 vorberaten.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Für den Geschosswohnungsbau im Wohngebiet „Hochvogelstraße“ wird die Durchführung von Mehrfachbeauftragungen beschlossen.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 245/2014 mit dem Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach zur Beschlussfassung vor.

StR Hagel bezeichnet die Vorlage als unproblematisch, dankt den Mitarbeitern und äußert die Hoffnung auf ähnliche Ergebnisse in der Zukunft.

StR Dr. Rahm schließt sich den Ausführungen an und bezeichnet den Plan als klar und übersichtlich.

Gleiches gilt für die Freien Wähler, die namens StRin Gutermann ihre Zustimmung ausdrücken.

Auch StRin Sonntag schließt sich für die Grünen dem Dank an und zeigt sich erfreut über die Investitionsrate, die gegenüber 2012 höher sei.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Biberach stellt die Sonderrechnung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach und den hieraus entwickelten Jahresabschluss fest und fasst folgende Beschlüsse:

- 1. Der Jahresabschluss 2013 wurde am 18.06.2014 abgeschlossen. Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 wird gemäß § 95 und § 95 b der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) i. V. m. § 16 des Eigenbetriebsgesetz (EigBG) festgestellt auf:**

A. in der ERGEBNISRECHNUNG mit dem

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	5.772.701,50 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	<u>5.765.456,93 €</u>
Ordentliches Ergebnis	7.244,57 €
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00 €
Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung	7.244,57 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	<u>7.244,57 €</u>
Sonderergebnis	-7.244,57 €
Gesamtergebnis	0,00 €

B. in der FINANZRECHNUNG mit dem

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.075.589,79 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>3.157.673,47 €</u>
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	1.917.916,32 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	487.493,15 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>2.497.934,83 €</u>
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.010.441,68 €

Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-92.525,36 €
--	---------------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>988.611,96 €</u>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	11.388,04 €

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-81.137,32 €
---	---------------------

Gesamtbetrag der haushaltsunwirksamen Einzahlungen	330,00 €
Gesamtbetrag der haushaltsunwirksamen Auszahlungen	<u>330,00 €</u>
Saldo aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0,00 €

Anfangsstand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2013	553.371,66 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	<u>-81.137,32 €</u>
Endstand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2013	472.234,34 €

C. in der VERMÖGENSRECHNUNG mit dem

Gesamtbetrag auf der Aktivseite	44.523.598,95 €
davon Sachvermögen und immaterielles Vermögen	37.222.189,59 €
davon Finanzvermögen	7.301.409,36 €
davon Rückstellungen	0,00 €
davon Verbindlichkeiten	0,00 €

Gesamtbetrag auf der Passivseite	44.523.598,95 €
davon Basiskapital	0,00 €
davon Sonderposten	12.677.670,01 €
davon Rückstellungen	1.188.083,74 €
davon Verbindlichkeiten	30.657.845,20 €

...

D. ERGEBNISVERWENDUNG

Das Gesamtergebnis beträgt 0 €; damit entfällt die Ergebnisverwendung von Überschüssen bzw. die Deckung von Fehlbeträgen.

- 2. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach wird für das Wirtschaftsjahr 2013 entlastet.**

TOP 10.1 Verschiedenes - Lärm bei der Gaisental-Grundschule

StR Braig bringt vor, jeden Abend finde vor der Gaisental-Grundschule „Remmi demmi“ statt, das Licht brenne bis 23 Uhr und bis tief in die Nacht werde gefeiert.

OB Zeidler kündigt an, dies an den Vollzugsdienst weiterzugeben.

TOP 10.2 Verschiedenes - Garagen im Braithweg zugeparkt

StR Deeng bringt vor, im Braithweg würden oft die Garagen zugeparkt und für Rettungsfahrzeuge sei kein Durchkommen mehr. Er bittet das Ordnungsamt, Abhilfe zu schaffen.

Gemeinderat, 02.03.2015, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Zeidler
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann